



Auf der Suche: Marco Wildhaber und der FC Mels. Bild Reto Voneschen

Wohin führt die Reise?

In der 2. Liga ist Absteiger Mels im Mittelfeld angekommen, während Aufsteiger Bad Ragaz um den Klassenerhalt kämpft. Die Melser wollen in der Rückrunde die Konstanz finden, die Kurortler die Form des Vorjahres.

von Severin Meli und Martin Broder

Mit einem furiosen Saisonstart verschaffte sich der FC Mels in der Hinrunde bereits früh eine gute Ausgangslage. Nach einem Durchhänger und einer zwischenzeitlichen Niederlagenserie fand die Elf von Markus Züst wieder zu ihrer alten Form, gekrönt vom überraschenden Kraftakt im letzten Rückrundenspiel, als der FCM trotz zwei Ausschüssen Montlingen trotzte und den «Dreier» holte.

Die Elf vom Tiergarten bereitete sich in einem Trainingslager in Spanien in der Nähe von Alicante auf die Rückrunde vor. Der Coach der Melser ist sichtlich zufrieden mit der Reise in den Süden: «Wir fanden Top-Trainingsbedingungen vor und hatten insgesamt sechs Trainingsplätze zur Verfügung. Zwar konnten wir bei Weitem nicht mit allen Spielern anreisen, doch wir haben gut trainiert.» Mit dem mit Spielern aus der zweiten Mannschaft zusammengewürfelten Kader wurden unter anderem Pressingsituationen oder Schusstrainings gemacht.

«Zwar konnten wir nicht mit allen Spielern anreisen, trainiert haben wir aber gut.»

Markus Züst

Trainer FC Mels über das Trainingslager

In der Rückrunde ist es laut Züst erstmal wichtig, dass die Mannschaft konstant werde. Ein nicht immer einfaches Unterfangen bei einem Blick auf die Absenzenliste. Der FCM hatte die Konstanz nicht immer in den eigenen Füßen, zumal nur selten zwei Mal in Folge mit derselben Elf angetreten werden konnte.

Ein Quäntchen Glück spielt also auch eine Rolle für die zweite Halbzeit der Saison, wenn die Melser weiterklettern wollen. Die Automatismen können lediglich optimal greifen, wenn sich die Startelf von Spiel zu Spiel nicht gross unterscheidet.

Zwei Rückkehrer

Mit Jonas Baydar (von Vaduz II) und Kevin Willi (von Sargans) konnten sich die Melser in der Winterpause optimal verstärken. Beide stammen aus der eigenen Jugend und beide fanden den Weg zurück. Am Saisonstart mittun werden aber aller Voraussicht nach beide noch nicht. Baydar kuriert momentan eine Verletzung aus, und Willi soll langsam an die höhere Liga herangeführt werden.

Im ersten Spiel trifft Mels auf die zweite Vaduzer Garde. Im Ländle wollen die Melser morgen wieder wie im Hinspiel das bessere Ende für sich haben. Doch Züst warnt vor den Liechtensteinern: «Es ist eine neue Situation bezüglich des Spiels. Vaduz II hatte in der Winterpause viele Ab- und Neuzugänge. Ausserdem fehlen gleich vier Spieler, welche noch ihre Sperre absitzen müssen. Es wird ein völlig anderes und offenes Spiel.» Offen ist, ob Spieler vom Vaduzer Fanionteam auflaufen.

«Wir gehen den Weg mit den jungen Spielern weiter», betonte der Ragazer Sportchef Martin Rupp, gegenüber dem «Sarganserländer» (Ausgabe vom 10. November 2016). Man werde deshalb auch in Zukunft nicht versuchen, Spieler mit viel Geld auf die Ri-Au zu locken. Über die Winterpause haben sich im Kader nun vier Positionen verändert. Srdjan Mitrovic (Jahrgang 1998) von Eschen-Mauren, Nando Cabalzar (1996) vom Ligakonkurrenten Schluwein-Ilanz, Salvatore Rauti (1997) von Sargans und Andrea Mühlebach (2000) aus dem eigenen Nachwuchs kamen. Als «junge Wilde», bezeichnet Trainer Thomas Good seine Neuzugänge: «Sie haben ihre Qualitäten und werden uns weiterbringen.» So stehen im Rückrundenkader nicht weniger als elf Spieler, die noch nicht 20 Jahre alt sind.

Neue Nummer 1 im Tor

Bereits am Ende der Vorrunde war klar, dass der langjährige Stammtorhüter Cristiano Cardoso zurücktreten wird. Seine Nachfolge tritt Flurin Ambühl aus dem eigenen Nachwuchs an. Mirko Caleta (Ausbildung), Manuel Brändli (2. Mannschaft) und Vitor Monteiro (Chur 97) verliessen das Team. Unter dem Strich wird die Good-Elf sicher nicht schwächer sein als in der Vorrunde, doch hat sie auf dem Papier auch nicht viel an Substanz gewonnen.

Die Vorbereitung ist laut Good sehr gut verlaufen. Höhepunkt war das Trainingslager in Zypern. In dieser Woche konnte nicht nur intensiv gearbeitet, sondern auch der Teamgeist gepflegt werden. Dieser war bis anhin schon eine Stärke der Kurortler. Den

«Wir müssen immer alles hineinwerfen, um das nötige Glück zu erzwingen.»

Thomas Good

Trainer FC Bad Ragaz

Auftakt in der Rückrunde macht das Heimspiel gegen Rapperswil-Jona II. Gegen den Nachwuchs des Promotion-League-Vereins haben die Ragazer keine guten Erinnerungen, verloren sie doch in im ersten Saisonspiel auswärts mit 0:4. Wie stark Rappi in der Rückrunde sind, ist schwierig abzuschätzen. Das Kader hat sich in der Winterpause gegenüber dem Saisonauftakt substanzvoll verändert.

Mission Ligaerhalt

Der rettende Strich ist für Bad Ragaz zwar nur vier Punkte entfernt, doch für die Mission Nichtabstieg braucht der Tabellenletzte möglichst schnell Punkte, am liebsten natürlich schon im ersten Spiel morgen. Das geht aber nur über aufopfernden Kampf. «Wir müssen immer alles hineinwerfen, um das nötige Glück zu erzwingen, egal wie der Gegner heisst. Gelingt uns das, dann kann alles passieren», sagt Trainer Good zuversichtlich. Dass seine Teams in der Rückrunde jeweils stärker sind als vor der Winterpause, hat er auch an seiner aktuellen Wirkungsstätte schon gezeigt. Nur dank der sehr erfolgreichen Rückrunde ist der FC Bad Ragaz überhaupt aufgestiegen.

Fabian Brotzer hört Ende Saison auf

Im Rahmen des Kurztrainingslagers in Italien hat der langjährige FCS-Goalie Fabian Brotzer seinen Rücktritt vom Aktivfussball per Ende Saison erklärt. Brotzer war 1989 dem FC Sargans beigetreten. Dort durchlief er alle Stufen bis in die 1. Mannschaft (2. und 3. Liga). 2002 wagte der heute 35-Jährige den Schritt in die 2. Liga interregionale zum FC Landquart, zwei Jahre später holte ihn der damalige 1.-Ligist Chur 97. Vor elf Jahren kehrte Brotzer zum FC Sargans zurück, wo er mit seiner Persönlichkeit und spielerischer Klasse eine Goalieära prägte. (tok)

Martina Moser kehrt zurück

Die Melserin Patricia Willi erhält beim Frauenteam des FC Zürich einen hochkarätigen Neuzugang. Die 30-jährige Schweizer Rekordinternationale Martina Moser kehrt auf die neue Saison hin zurück. Die zentrale Mittelfeldspielerin spielte die letzten zehn Jahre in der Bundesliga, zuletzt für Hoffenheim. Die 125-fache Schweizer Internationale brachte es in Deutschland auf über 200 Spiele. (sda/sl)

Bystron neu bei Schluwein-Ilanz

Bei Linth 04 (2. Liga Interregional) wurde David Bystron nicht glücklich. Mangelnde Integration wurde dem Tschechen mit CL-Erfahrung im Herbst vorgeworfen. Der 34-Jährige hat nun – zusammen mit zwei Landsmännern – bei Schluwein-Ilanz in der 2. Liga Unterschlupf gefunden. (rvo)

Auf einen Blick

FUSSBALL

2. LIGA. GRUPPE 1

Ruggell – Widnau	Sa, 16.00
Bad Ragaz – Rapperswil-Jona II	Sa, 16.00
Vaduz II – Mels	Sa, 17.00
Weesen – Buchs	Sa, 17.30
Montlingen – Schluwein Ilanz	So, 14.00
Altstätten – Au-Berneck 05	So, 14.30
1. Buchs	11 8 2 1 37:17 26
2. Weesen	11 7 2 2 25:11 23
3. Au-Berneck 05	11 7 2 2 36:26 23
4. Montlingen	11 6 2 3 29:18 20
5. Mels	11 6 1 4 22:25 19
6. Widnau	11 4 4 3 25:20 16
7. Rapperswil-Jona II	11 4 2 5 19:18 14
8. Altstätten	11 4 1 6 22:28 13
9. Vaduz II	11 3 3 5 17:18 12
10. Ruggell	11 3 1 7 15:25 10
11. Schluwein Ilanz	11 2 0 9 14:32 6
12. Bad Ragaz	11 2 0 9 9:32 6

3. LIGA. GRUPPE 1

Sargans – Triesen	Sa, 16.00
Flums – Valposchivao	Sa, 17.00
Landquart – Thusis-Cazis	Sa, 18.00
Uznach II – Bonaduz	So, 15.00
Balzers II – Chur II	So, 15.00
Sevelen – Ems	So, 16.00
1. Ems	11 9 2 0 34:8 29
2. Landquart	11 6 4 1 23:11 22
3. Thusis – Cazis	11 6 2 3 22:20 20
4. Triesen	11 6 2 3 24:16 20
5. Chur 97 II	11 5 1 5 24:20 16
6. Balzers II	11 4 4 3 22:23 16
7. Sargans	11 5 1 5 21:20 16
8. Uznach II	11 4 1 6 20:23 13
9. Sevelen	11 2 5 4 18:25 11
10. Valposchivao	11 1 5 5 15:23 8
11. Bonaduz	11 2 1 8 11:30 7
12. Flums	11 1 2 8 7:22 5

4. LIGA. GRUPPE 2

Schluwein Ilanz II – Untervaz	Fr, 20.00
Walensstadt – Taminatal	Sa, 16.00
Lumnezia – Mels III	So, 15.00
Trun/Rabius – Laax	So, 15.00
Danis-Tavanasa – Landquart II	So, 16.00
1. Untervaz	10 7 2 1 31:10 23
2. Taminatal	10 6 2 2 25:14 20
3. Walensstadt	10 6 0 4 32:22 18
4. Danis-Tavanasa	10 5 3 2 22:11 18
5. Trun/Rabius	10 5 3 2 39:19 18
6. Lumnezia	10 5 1 4 33:19 16
7. Schluwein Ilanz II	10 5 0 5 24:21 15
8. Vals	10 3 0 7 14:32 9
9. Mels III	10 2 2 6 14:31 8
10. Landquart II	10 2 1 7 15:38 7
11. Laax	10 2 0 8 8:40 6

Ausverkauf mit Auswirkungen

Bei den Reserven des FC Vaduz ist es in der Winterpause zum grossen Aderlass gekommen. Acht Stammspieler verliessen den Tabellenneunten der 2. Liga, nachdem das Budget gekürzt wurde. Profitieren konnten die direkten Konkurrenten.

von Reto Voneschen

Gegen aussen kommuniziert wurde zwar nichts, allein der Blick auf die aktuelle Kaderliste zeigt es aber deutlich: Beim Kader der zweiten Mannschaft des FC Vaduz kam es zu grossen Veränderungen. Acht Stammspieler verliessen die U23-Equipe des Super-League-Schlusslichtes. Der Grund soll eine Neuausrichtung sein, die auch eine Budgetkürzung für das Team beinhaltet. Sprich, es werden deutlich tiefere Bezüge bezahlt als bisher.

Dass die Spesen stimmten, war einer der Gründe, warum sich die damalige 3.-Liga-Truppe vor drei Jahren

bei ihrer Gründung regen Zulaufs von Talenten erfreuen konnte. Ein anderer, die Aussicht auf Einsätze im Fanionteam. Allein, dass das neue Team damals in der 3. Liga starten durfte, sorgte für rote Köpfe im Ländle. Mit der überdurchschnittlichen Truppe gelang der direkt Aufstieg, die Ränge 5 und 4 folgten in den beiden letzten 2.-Liga-Saisons. Nun aber droht nach den vielen Abgängen der Abstiegskampf. Gefüllt werden die Lücken voraussichtlich mit U18-Spielern.

Bless und Baydar zurück

Mit Sascha Bless (Flums) und Jonas Baydar (Mels) profitieren auch zwei



Rückkehrer: Jonas Baydar. Bild Reto Voneschen

Sarganserländer Mannschaften vom Aderlass. Gerne hätten die Melser auch den zweiten «verlorenen Sohn», Manuel Kalberer, wieder in ihren Reihen gewusst. Der 23-jährige Abwehrspezialist zog es aber vor, zu Leader Buchs zu wechseln. «Wir hätten ihn gerne zurückgeholt», bestätigt der Melser Sportchef Ruedi Imhof. Wie schon zu Vaduz II wurde Kalberer vom FC Mels wieder ausgeliehen.

Apropos Verteidiger: Der im Herbst im Ausland weilende David Becker wird vorerst eine Fussballpause einlegen. Die Lizenz liegt derzeit beim FC Mels, wo der gebürtige Sarganser die letzten zweieinhalb Jahre spielte.